

Yta Moreno, Christian Gonsior, Fred Mascavo

Ouro Negro

Musik fürs Herz und Balsam für die Seele!

„Ouro Negro“ verzaubert durch den melancholischen, speziellen Zusammenklang von Tenorsaxophon und Stimme. Transparenter Klang erzeugt einen eigenen Sound durch die bewusst reduzierte, ungewöhnliche Instrumentierung: Leicht, luftig, locker. „Ouro Negro“ bedeutet „Schwarzes Gold“ und bezieht sich auf den unendlich reichen Schatz der afro-brasilianischen Musik.

Der Allrounder Yta Moreno aus Rio, hier Gesang und Gitarre, und der Wiener Saxophonist Christian Gonsior musizieren seit Mitte der 1990er Jahre miteinander und teilen die Begeisterung für dieselbe Musik. Sie tauchen ein in die Faszination der Rhythmen und Klänge, kreieren daraus Neues und nehmen den Zuhörer mit auf eine exotische, magische Reise. Die CD „Ouro Negro“ entspringt der jahrelangen, fruchtbaren Zusammenarbeit und musikalischen Schaffensfreude der beiden in Wien. Die CD präsentiert ausschließlich Eigenkompositionen, inspiriert durch die musikalische Buntheit Brasiliens und den nordamerikanischen Jazz. Moreno komponiert funkige Stücke, aber auch Choros, inspiriert durch Naturerlebnisse, wie z.B. Vogelgesang, nimmt spezielle weit verbreitete brasilianische Rhythmen wie Partido Alto oder Baião oder einschmeichelnde Sambas als rhythmische Basis und integriert die schwermütige Stimmung der verlorenen Lieben, die Melancholie und das brasilianische Lebensgefühl der Saudade. Gonsiors Kompositionen reflektieren zusätzlich den nordamerikanischen Jazz sowie westafrikanische und afrokubanische Rhythmen

Lineup:

Yta Moreno - guitar, vocals

Christian Gonsior - tenor sax, flute

Fred Mascavo - percussion



distributed by:

A:	Direktvertrieb	
Europe:	Amazon Marketplace	www.amazon.de
Japan:	Kohshin Media	www.kohshinmedia.com

Online downloads: Apple iTunes, Spotify, Amazon, Tidal, Qobuz etc.

download Presskit @ www.ats-records.com

ATS RECORDS



Tracklisting

01. Baião de Dois (8:33)
02. Bamacum (6:13)
03. The Message (5:32)
04. Partido Alto (6:26)
05. Choro no Bar (3:23)
06. Sambesi's Song (6:37)
07. Bela India (8:02)
08. Cheiro de Amor (4:01)
09. Vision Quest (6:05)



www.ats-records.com
www.ouronegromusic.com

Release Date	EU	11.04.24
	USA, Japan:	11.04.24
Digital		11.04.24
Format		CD
Catalog Number		CD-1017
File Under:		Jazz



Yta Moreno, Christian Gonsior, Fred Mascavo

Ouro Negro

Yta Moreno, geboren 1955 in Rio de Janeiro, kann auf eine bereits 50-jährige Karriere mit reger Konzerttätigkeit im In- und Ausland zurückschauen. Im Netz finden sich Videos von seinen TV- Auftritten - 20 Jahre jung! Das strahlende Lächeln und die samtweiche Stimme sind dieselben geblieben, ebenso die Hingabe an die Musik, gleichermaßen intensiv, wie dezent berührend. In seiner Heimat wurde er mehrfach mit Preisen ausgezeichnet und teilte sich die Bühne mit brasilianischen Stars wie Nara Leão oder Luiz Melodia. Seit 1990 ist Yta Moreno in Wien künstlerisch tätig und arbeitet unter anderem mit Jazz-Größen wie Karl Ratzer und den besten afrikanischen Gruppen in Österreich zusammen.

Christian Gonsior, geboren 1969 im Land Salzburg, ist mittlerweile ein alter Hase in der österreichischen Jazzwelt. Er absolvierte die Musikuniversität in Wien und spielt in zahlreichen Formationen, immer den Focus auf Eigenständigkeit und Improvisation. Zuletzt produzierte er die internationale Latinjazz-CD „Trato Común“, gemeinsam mit dem US-amerikanischen Percussionisten Leopoldo F. Fleming! Im Trio mit Moreno und Mascavo zeigt er sich von seiner sanftmütigen und melodischen Seite. Schließlich ist er auch aus Formationen wie Takon Orchester und Klangkombinat Kalksburg als unkonventioneller Musiker und Komponist bekannt.

Der dritte im Bunde ist der brasilianische Percussionist und Drummer **Fred Mascavo**, Jahrgang 1977. Mascavo hat ein spezielles Instrumentarium und eine Spieltechnik entwickelt, die er "Drujon" nennt. Traditionelle brasilianische Percussioninstrumente in Kombination mit Drums und Cajon erzeugen einen extravaganten Sound. Mascavo bringt in diesem Projekt zusammen mit Moreno und Gonsior all seine Musikalität und seinen eigenständigen Groove ein und verleiht dem warmen Klang von Ouro Negro eine ganz spezielle Klangfarbe.

